



Niederschrift

Öffentlicher Teil

GV 40/2018/14-19

Gremium	Gemeindevertretung
Sitzung am:	Montag, 02.07.2018
Sitzungsort	Gemeindesaal, Lindenallee 14, 15366 Hoppegarten

Beginn: 18:00 Uhr **Ende:** 21:56 Uhr

anwesend:

Vorsitzender der Gemeindevertretung

Herr Christian Arndt

1. Stellvertreter d. Vors.

Frau Ruth Schaefer

2. Stellvertreter d. Vors.

Herr Moritz Felgner

Bürgermeister

Herr Karsten Knobbe

Mitglieder

Herr Mirko Dachroth

ab 18.25 Uhr abwesend, ab 20.57 Uhr wieder
anwesend

Herr Andreas Eißrig

Herr Dr. Frank Galeski

Herr Wilfried Hannemann

Herr Maik Heinol

ab 18.11 Uhr anwesend

Frau Helga Hummel

Herr Kay Juschka

Frau Claudia Katzer

Frau Andrea Knihs

Herr Dr. Dr. sc. Peter Ködderitzsch

Herr Hans-Jürgen Malirs

ab 19.45 Uhr abwesend

Herr Steffen Molks

Herr Norbert Norden

Herr Klaus Otto

Herr Stefan Radach

Herr Thomas Scherler

ab 21.24 Uhr anwesend

Herr Volkmar Seidel

Herr Sven Siebert

Herr Wolfgang Toleikis

Herr Jens Vorwerk

Herr Andreas Wieczorek

Frau Elke Zielisch

Ortsvorsteher

Herr Christian Klahr

Schriftführer(in)

Frau Sylvia Gesche

abwesend:

Mitglieder

Herr Carsten Börner

Herr Bernd Zimmermann

Tagesordnung:

Öffentlicher Teil

- | | | |
|---------------|-------------------|--|
| 1 | | Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und der Anwesenheit |
| 2 | | Feststellung der Tagesordnung, ggf. Beschlussfassung über eine Änderung |
| 3 | | Feststellung von Ausschlussgründen |
| 4 | | Entscheidung über mögliche Einwendungen zu den Niederschriften vom 07.05. und 04.06.2018 |
| 5 | | Mitteilungen des Bürgermeisters |
| 6 | | Mitteilungen des Vorsitzenden der Gemeindevertretung |
| 7 | | Mitteilungen der Ortsvorsteher |
| 8 | | Einwohnerfragestunde |
| 9 | | Anfragen der Mitglieder der Gemeindevertretung |
| 9.1 | | Schriftliche Anfragen (siehe Ratsinformationssystem) |
| 9.2 | | Mündliche Anfragen |
| 10 | | Ortsentwicklungskonzept |
| 11 | | Beschlussvorlagen |
| 11.1 | AN 124/2018/14-19 | Bau Gehweg Köpenicker Straße |
| 11.2 | AN 125/2018/14-19 | Haushaltsansatzerhöhung Gemeindezeitschrift "Pro" |
| 11.3 | AN 126/2018/14-19 | Berufung einer sachkundigen Einwohnerin |
| 11.4 | DS 323/2018/14-19 | Aufstellungsbeschluss für den Bebauungsplan „Wohnpark Rennbahnallee 83“ |
| 11.5 | | Heidemühle |
| 11.5.1 | DS 330/2018/14-19 | Auftragsbeschluss B-Plan Heidemühle |
| 11.5.2 | DS 326/2018/14-19 | Aufstellungsbeschluss für den vorhabenbezogenen Bebauungsplan "Wohnpark am Erpetal" |
| 11.6 | DS 328/2018/14-19 | Entwurf der Eröffnungsbilanz der Gemeinde Hoppegarten zum 01.01.2011 |
| 11.7 | DS 333/2018/14-19 | Frühzeitige Beteiligung der Öffentlichkeit und der Behörden für den Vorentwurf der 6. Änderung des Flächennutzungsplans der Gemeinde - Darstellung einer Wohnbaufläche am S-Bahnhof Hoppegarten |
| 11.8 | DS 335/2018/14-19 | Beteiligung der Öffentlichkeit und der Behörden für den Entwurf der 1. Änderung des Flächennutzungsplans der Gemeinde - Darstellung einer Sondergebietsfläche „Medizinische Versorgung“ im Bereich Lindenallee / Rennbahnallee |
| 11.9 | DS 336/2018/14-19 | Abwägung und Satzungsbeschluss für den Bebauungsplan „Erweiterung Einzelhandels- und Dienstleistungsstandort Lindenallee / Bahnhof Hoppegarten“ |
| 11.10 | DS 337/2018/14-19 | Auftragsbeschluss ÖPNV |
| 11.11 | DS 339/2018/14-19 | 1. Änderung der Friedhofssatzung vom 14.12.2016 |
| 11.12 | DS 340/2018/14-19 | 1. Änderung der Friedhofsgebührensatzung |

Fortsetzungssitzung am 12.07.2018

- | | | |
|--------------|-------------------|--|
| 11.13 | DS 341/2018/14-19 | Auftragsvergabe Straßenausbau Buchenstraße |
| 11.14 | DS 343/2018/14-19 | Vergabe Winterdienstleistungen für Gehwege und Bushaltestellen |
| 11.15 | DS 346/2018/14-19 | Vergabe von Bauleistungen für den Kaiserbahnhof - Innenputz |

Öffentlicher Teil

1

Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und der Anwesenheit

Der Vorsitzende eröffnet die Sitzung und stellt die ordnungsgemäße Ladung fest.

2

Feststellung der Tagesordnung, ggf. Beschlussfassung über eine Änderung

Der Vorsitzende teilt mit, dass Herr Dachroth zum Punkt 10 Ortsentwicklungskonzeption eine Präsentation vorbereitet hat. Da dieser kurzzeitig die Sitzung verlassen wird, wird der Tagesordnungspunkt vor dem Pkt. 8 behandelt.

Mit dieser Änderung wird die Tagesordnung zur Kenntnis genommen.

3

Feststellung von Ausschließungsgründen

Herr Juschka meldet seine Befangenheit zu TOP 11.7 an.

4

Entscheidung über mögliche Einwendungen zu den Niederschriften vom 07.05. und 04.06.2018

Zum Protokoll v. 07.05.2018 gibt Herr Hannemann zur Kenntnis, dass eine Anfrage, die er in der Sitzung gestellt hat, nicht beantwortet wurde. Im Anschluss stellte er sie an den Bürgermeister schriftlich.

Hierzu informiert der Vorsitzende, dass die Antwort auf die schriftliche Frage außerhalb der Sitzung stattgefunden hat und er der Bitte von Herrn H. nicht nachkommen kann, sie als Anlage zum Protokoll zu nehmen. Alle schriftlichen Anfragen und Antworten werden ins RIS eingestellt.

Die Niederschriften werden somit ohne Einwendung zur Kenntnis genommen.

5

Mitteilungen des Bürgermeisters

Der Bürgermeister hat nachfolgende Hinweise und Mitteilungen:

Hinweis, dass im RIS die Antworten zu Fehlalarmen sowie Kosten Straßenausbau stehen.

Hinweis, dass die Informationsvorlage im RIS eingestellt ist.

Beginn der Gestaltung der Grünfläche zwischen Kaiserbahnhof und Auktionshaus.

Verzögerung der Arbeiten am Kaiserbahnhof bis kommendes Jahr Febr./März (Mehrarbeiten, Firmensuche gestaltet sich schwierig)

Nachfrage Hr. Molks zur Informationsvorlage. Warum wurde nach der Schließung der Turnhalle (Anbau, Haus 3 der Lenné-Oberschule) im September keine Prüfung beauftragt? Dies wurde erst im Mai veranlasst.

Bürgermeister: Weil der Gutachter festgestellt hat, es seien Planungs- und Nutzungsmängel. Beim weiteren Rückbau wurde bemerkt, dass dies nicht alleinige Ursache sein kann und so wird weiter geforscht.

Herr Molks zweifelt an der DIN-gemäßen Installation der Sanitäranlagen und möchte das gefertigte Protokoll dazu sehen.

Bürgermeister: Die Anfrage sollte schriftlich gestellt werden. Dazu wird ein Termin angeboten.

Herr Seidel: Sind Planungs- und Ausführungsmängel Baumängel?

Bürgermeister: Rechtsbegriffe sollten nicht in der Sitzung geklärt werden. Hier kann man sich separat verständigen.

6

Mitteilungen des Vorsitzenden der Gemeindevertretung

Der Vorsitzende teilt mit, dass Frau Schlotte zum 01.07. alle Mandate niedergelegt hat. Herr Heinecke wäre Nachrücker für diese Fraktion.

Weiterhin gibt Herr Arndt bekannt, dass Herr Carsten Börner der Fraktion DIE LINKE angehören wird.

Zur Tagesordnung hätte er noch den Hinweis, dass der Antrag Heidemühle von Fr. Dr. Dau aufgrund der Niederlegung ihres Mandats in Rücksprache mit dem Bürgermeister aus dem Beratungsverlauf genommen wurde.

Weiterhin ist in der Tagesordnung der Punkt Anfragen in schriftliche und mündliche aufgeteilt. Dies soll auch künftig so gehandhabt werden. Es ist ratsam, Anfragen möglichst schriftlich zu stellen. Sie werden dann ins RIS eingestellt. Kann eine schriftliche Anfrage nicht zeitnah (3 Wochen, spätestens 4 Wochen) beantwortet werden, sollte eine kurze Info an den Fragesteller erfolgen, in der der ungefähre Antworttermin mitgeteilt wird.

Frau Knihs: Sind die schriftlichen Anfragen Bestandteil des Protokolls?

Herr Arndt: Nein, nur die Nachfrage in der Sitzung wird Protokollbestandteil.

Herr Knobbe: Mit dem Beantwortungszeitraum ist er einverstanden, da auch Rücksprache mit den Fachbereichsleitern geführt werden muss. Er bittet die Fraktion der CDU um etwas Geduld, wenn das Fragepaket 10 Teilfragen enthält.

7

Mitteilungen der Ortsvorsteher

Ortsvorsteher Dahlwitz-Hoppegarten, Herr Radach

Schlossfest hat stattgefunden, Dank dem Verein Volksfeste.

Ortsvorsteher Hönow, Herr Klahr

Dorf- und Schützenfest hat stattgefunden, Dank den Gemeindevertretern, den Ortsbeiratsmitgliedern und den Vereinen.

An der Sparkasse in Hönow wurden die Parkverbotsschilder aufgestellt. Die Bürger sind zufrieden. Jedoch sollte das Ordnungsamt stärker auf diejenigen einwirken, die diese Schilder noch nicht gesehen haben und ordnungsgemäß abmahnen.

TOP 10 Ortsentwicklungskonzeption (siehe Pkt. 2 der Tagesordnung)

Herr Dachroth präsentiert eine Zusammenstellung von Ideen und Anregungen einer möglichen Ortsentwicklungskonzeption (im RIS eingestellt).

Man könne sich vorstellen, dass dabei federführend der WTI oder der Hauptausschuss sei. Andererseits aber auch einen Ausschuss für Ortsentwicklung gebildet werden könne. Zu den vielen Konzepten, die es bereits für Hoppegarten gibt, ist auch die Bürgerbeteiligung ganz wichtig.

8

Einwohnerfragestunde

Frau Schaefer beantragt Rederecht für Frau Fritzsche zum TOP 11.11 „Friedhofssatzung“.

Abstimmung: mehrheitlich angenommen

Herr Toleikis beantragt Rederecht zum TOP „Heidemühle“ für Fr. Borkmann

Abstimmung: mehrheitlich angenommen

Herr Malirs beantragt Rederecht zum TOP „Heidemühle“ für Herrn Meißner

Abstimmung: mehrheitlich angenommen

Bürgerin aus Dahlwitz-Hoppegarten

empfiehlt, den Kulturverein „Grünes Tor“ in die Erarbeitung eines Ortsentwicklungskonzeptes mit einzubinden.

Weiterhin fragt sie nach dem aktuellen Stand des Ausbaus neuer Hönowener Weg?

Bürgermeister: Das Bezirksamt Berlin-Hellersdorf hat eine Trassenuntersuchung beauftragt. Von Herrn Arndt schließt sich die Frage an, wenn es sich hierbei um eine Landesstraße handelt und das Land Berlin und Brandenburg dazu Verhandlungen führen, welche Mitwirkungs- und Einspruchsmöglichkeiten hat die Gemeinde, da ja die Trassenführung durch unsere Gemarkung verläuft und eine Umfahrung vom Mahlsdorfer Verkehr erzielt werden soll?

Bürgermeister: Der Verlauf der Trassenführung sollen auch Gemeindestraßen berücksichtigen. Herr Otto weist darauf hin, dass noch viel Material im Archiv lagert und schon damals festgestellt wurde, dass dies enorme Summen kosten würde und eigentlich nicht realisierbar (flächenmäßig) sei.

Bürger aus Hönow

1. Die Grünfläche zwischen Marderstr. und Wildwechsel soll angeblich verkauft werden oder schon sein, stimmt es?
2. Die Verkehrsberuhigung sollte bereits am 31.12. fertiggestellt sein. Sie würde nur für eine kurze Zeit gelten.
3. Verkehr von der Neuenhagener Chaussee zur Thälmannstr. nimmt stark zu. Eine Ampel wäre ratsam. Vom Wildwechsel kommend auf die Brandenburgische Str. kann man nicht gefahrenlos einbiegen, da kaum Sicht ist und auch ein Verkehrsspiegel angebracht werden müsste.

Bürgermeister:

Zu 1. Hier gibt es ein B-Plan Beschluss. Es wird ausgeschrieben. Fr. Schnabel ergänzt. Die Bebauung wird im östlichen Teil erfolgen.

Zu 2. Lt. Verkehrsrechtlicher Anordnung ist bis 31.12. gesperrt. Es könnte auch schon eher aufgehoben werden.

Zu 3. Hinweis: Auch die Einwohner sind berechtigt, einen Antrag an das Straßenverkehrsamt zu stellen. Hier sind die Rechte des Bürgers stärker als die des Bürgermeisters.

Bürger aus Dahlwitz-Hoppegarten

Es wurde eine Waldfläche zwischen Bredow- und Scharnweberstr. gefällt. Diese Fläche befindet sich im Privatbesitz. Das gefällte Holz ist sich jetzt der Natur überlassen. Gibt es eine Möglichkeit, hier den Besitzer in die Pflicht zur Ordnung zu nehmen?

Bürgermeister: Die Bitte auf Ordnung kann die Gemeinde stellen, rechtliche Handhabungen sind uns untersagt. Eine Brandlast liegt nicht vor.

9

Anfragen der Mitglieder der Gemeindevertretung

Der Vorsitzende bittet den Bürgermeister, dass schriftliche öffentliche Anfragen auch für den Bürger im Bürgerinformationssystem sichtbar gemacht werden.

9.1

Schriftliche Anfragen (siehe Ratsinformationssystem)

Eine Nachfrage von Herrn Arndt zur beantworteten Anfrage F 088/2018 „Feuerwehr/Fehlalarme“. Wie viele Fehlalarme sind dem Verursacher kostenpflichtig in Rechnung gestellt worden?

Der Bürgermeister nimmt die Frage mit in die Verwaltung und sagt die Beantwortung zu.

9.2

Mündliche Anfragen

Herr Norden: Wann wird die Mahd in Hönow beräumt?

Bürgermeister: Das Unternehmen, welches die Mahd durchführt, muss auch diese beseitigen.

Herr Siebert: Wer wird von den Unternehmen zum morgigen zeitw. Ausschuss vertreten sein?

Bürgermeister: Das ist mir nicht bekannt. Auf jeden Fall die Verwaltung.

Nachfrage v. Hr. Siebert: Ist jemand von den Planern vor Ort?

Bürgermeister: Planung und Errichtung liegt in einer Hand.

Herr Seidel: Wie ist der Stand zur Aufstellung der Container an der Lenné-Schule?

Bürgermeister: Die Sitzungsunterlagen der nächsten GV sind veröffentlicht.

Herr Knobbe berichtet, dass er nur eine Modulbauweise auf dem Campus der Lenné-Schule kennt.

Herr Seidel: Die Modulbauweise wird im Beschlusstext nicht erwähnt.

Frau Schnabel geht auf die Frage ein. Es handelt sich zur Beschlussfassung um Planungsleistungen für die Sanierung der bestehenden Gebäude.

Herr Radach: Die Parkplätze in Birkenstein reichen nicht aus, demzufolge wird auch an den Randstreifen zum Straßenbegleitgrün geparkt. Hier ist das Ordnungsamt gefragt.

Herr Dr.Dr.sc. Ködderitzsch bittet den Bürgermeister, dass die Dreiecksfläche am U-Bahnhof Hönow durch das Bezirksamt Berlin-Hellersdorf gepflegt wird, da es sich um eine Fläche von Berlin handelt.

Der Bürgermeister nimmt es mit in die Verwaltung.

Frau Knihs möchte wissen, wie weit der Stand zur Sanierung des Dorfteiches ist? Des Weiteren hat sie erfahren, dass das Feuerwehrgebäude ausschließlich nur die Feuerwehr nutzen darf?

Bürgermeister: Die Arbeiten werden fortgesetzt. Zur künftigen Nutzung des Gebäudes wird er mit der Feuerwehr und neuem Ortsbeirat ein Gespräch führen.

Herr Hannemann: Das Straßenbegleitgrün sowie verschiedene Zweige von Bäumen behindern an verschiedenen Straßen in Hönow den Straßenverkehr (PKW's, Radfahrer, Fußgänger). Sind hier Maßnahmen eingeleitet?

Bürgermeister: Ja

Herr Radach: Gibt es Straßeninstandsetzungen für 2018?

Bürgermeister informierte nur in einer der letzten Sitzungen über die unbefestigten Straßen. Eine Übersicht über die befestigten Straßen wird dem Ortsbeirat zugeleitet.

Herr Arndt gibt den Hinweis, dass die Vergabeprotokolle bei den TOPs 11.13 bis 11.15 von externen Bearbeitern erstellt wurden und stellt die Frage, warum die Gemeindeverwaltung in diesen Fällen einfachste Verwaltungstätigkeiten extern vergibt und hierdurch entsprechende Mittel verausgabt werden müssen.

Der Bürgermeister weist darauf hin, dass Mitarbeiter explizit auf dem Gebiet des Vergaberechts geschult werden. Viele Vergaben werden auch intern erledigt, die nicht die Größenordnung besitzen, um sie in der GV vorzutragen.

Frau Schaefer: Ist künftig vorgesehen, externe Vergaben erarbeiten zu lassen und intern den Stellenplan zu schmälern?

Bürgermeister: Auch ohne Vergabeverfahren ist das Personal ausgelastet. Aufgrund der Zunahme der Baumaßnahmen und damit Mehrbelastung für den Baubereich ist das Personal nicht gestiegen. Er nimmt den kritischen Hinweis mit und wird mit den Fachbereichsleitern abwägen, ob eine externe Zuarbeit nötig sei oder nicht.

Herr Arndt: Wann ist der Abschlussbericht zum Straßenbegleitgrün fertig?

Bürgermeister: Er wartet auch darauf.

Herr Molks gibt noch einmal den Hinweis hinsichtlich der Vergaben, dass augenscheinlich immer mehr Komplettpakete herausgegeben werden und es nach Selbstbedienungsladen aussieht. Er regt an, dass alle Anwesenden einmal darüber nachdenken sollten.

Herr Molks hält unter den jetzigen Verkehrsbedingungen in der Rennbahnallee eine Errichtung von Bauten jeglicher Art für nicht möglich.

Beschlussvorschlag:

Die Gemeindevertretung Hoppegarten beschließt die Aufstellung des Bebauungsplans „Wohnpark Rennbahnallee 83“ für die Flurstücke 136/2, 136/4, 136/6, 136/7, 136/8, 136/9 und 373 der Flur 5 der Gemarkung Dahlwitz-Hoppegarten. Die Kosten des Verfahrens übernimmt der Vorhabenträger. Das bisherige Aufstellungsverfahren zum Bebauungsplan Rennbahnallee 83“ wird eingestellt.

Abstimmungsergebnis:

Mehrheitlich angenommen

Beschlussfähigkeit:

Gesetzliche Mitgliederzahl:	29
Anwesend zu Sitzungsbeginn:	25
Anwesend zu diesem Tagesordnungspunkt:	22

Abstimmungsergebnis: 18 x ja, 3 x nein, 1 x enth.

Pause von 19.59 bis 20.08 Uhr

11.5

Heidemühle

Der Vorsitzende wird TOP 11.5.1 und 11.5.2 zusammen beraten, aber einzeln abstimmen lassen.

11.5.1 DS 330/2018/14-19 Auftragsbeschluss B-Plan Heidemühle

Herr Toleikis reicht einen Änderungsantrag ein. Eine namentliche Abstimmung wird durch die Fraktion Bündnis für Hoppegarten, Herrn Norden, Herrn Otto und Herrn Eißrig beantragt. Es erfolgt eine Einzelabstimmung zur Nummerierung.

Reduzierte Bebauung Heidemühle:

Die Gemeindevertretung Hoppegarten beauftragt den Bürgermeister, den vorhabenbezogenen Bebauungsplan „Wohnpark am Erpetal“ (Drucksache 326/2019), unter Beachtung folgende Parameter planerisch bearbeiten zu lassen:

1. Wohneinheiten

Im gesamten Plangebiet sollen nicht mehr als 23 Wohneinheiten in Einzelhäusern errichtet werden. Die Errichtung von Doppelhäusern oder ein mehrgeschossiger Wohnungsbau ist auszuschließen.

2. Ortsbild

Insgesamt soll eine gelockerte Baustruktur in Anlehnung an die bereits bebauten Bereiche im bestehenden Ortsteil Heidemühle geplant werden mit einer Vielfalt an unterschiedlichen Gebäudetypen. Maximal sind zwei Geschosse möglich, wobei das Obergeschoss als Dachgeschoss mit Satteldach, Zeltdach oder Walmdach auszubilden ist. Eine strenge Ordnung ist nicht gewollt, damit sich die neue Siedlung harmonisch in den bestehenden Ortsteil Heidemühle und die umgebenden Naturschutz- und Landschaftsschutzflächen integriert.

3. Bebauungsdichte

Es soll eine Grundflächenzahl festgesetzt werden, die GRZ 0,15 nicht überschreitet. Die späteren Baugrundstücke sollen nicht kleiner als 1.000 qm werden. An den Rändern zu den Grün- und Waldflächen, sowie zu der Zufahrtsstraße „Heidemühle“ sollen Grünflächen wie in der als Anlage beigefügten Planungsvorlage entstehen, um einen Übergang zum jeweiligen Natur- oder Landschaftsschutzgebiet zu bilden. Die gesamte für Wohnungsbau vorgesehene Grundstücksfläche, die später parzelliert wird, soll einschließlich internen Straßen und Wegen max. 31.000 qm betragen.

Die Möglichkeit einer späteren Teilung der Grundstücke zum Zwecke einer weiteren Bebauung (Wohngebäude in 2. Reihe) ist auszuschließen.

Jedes Haus soll maximal eine Wohnung beinhalten. Die Möglichkeit einer Unterteilung von Wohnungen in zwei oder mehrere Wohnungen ist auszuschließen.

Die nicht bebaute Geltungsbereichsfläche soll für Ausgleichsflächen und Grünflächen verbleiben, davon ca. 12.000 - 14.000 qm als Sammelausgleichsfläche für den Ausgleich von Eingriffen aus anderen B-Plänen oder von anderen Vorhaben wie Straßen u.ä.

4. Bauablauf, Erschließung

Die bauliche Entwicklung des Gebietes kann ab Jahresbeginn 2019 erfolgen.

Die Zufahrt zum Siedlungsgebiet erfolgt ausschließlich über die Zufahrtsstraße „Heidemühler Weg“. Um den zusätzlichen Verkehr auf der Zufahrtsstraße „Heidemühler Weg“ aufzunehmen, ist die Zufahrtsstraße „Heidemühler Weg“ an der Ostseite des Baugebietes ab der Zufahrt zum Baugebiet und an der Südseite die Straße „Heidemühle“ ab Einmündung der Straße „An der Trainierbahn“ für den Durchgangsverkehr zu sperren und nur für Anlieger sowie für Forst-, Land- und Wasserwirtschaft freizugeben.

Begründung:

Durch die Vergrößerung der zulässigen Baugrundstücke von 800 auf 1.000 qm und die Reduzierung der Bebaubarkeit auf GRZ 0,15 wird es möglich, eine Reduzierung der möglichen Einwohnerzahl des neuen Wohngebietes zu erreichen und damit die Einwirkungen auf die umgebende Naturlandschaft so gering zu halten, dass eine Umweltverträglichkeit im Sinne des Flächennutzungsplanes und des Landesentwicklungsplans noch bejaht werden kann. Im Einzelnen ergeben sich folgende Reduktionen gegenüber der Beschlussvorlage DS 330/2018/14-19:

1. Zwei Vollgeschosse bedeuten bei einer GRZ von 0,2 auf einem 800 qm großen Grundstück ca. 300 qm Wohnfläche pro Grundstück zuzüglich Keller von 100 qm, der bei entsprechender Bauweise als Souterrain genutzt werden kann. Diese Nutzungsgröße ist nicht angestrebt und deshalb durch Senkung der GRZ auf 0,15 auszuschließen.

2. Die anzunehmende max. Zahl der Neueinwohner, die das Naturschutzgebiet Erpetal als Anlieger nutzen, geht auf unter 100 zurück;

3. Die anzunehmende max. Zahl der neuen Hunde, die das Naturschutzgebiet Erpetal belasten, geht auf unter 50 zurück;

4. Die anzunehmende max. Zahl der neuen Kfz geht auf unter 50 zurück;

5. Durch Schließung der Zufahrtsstraßen „Heidemühler Weg“ und „Heidemühle“ für den Durchgangs- und Besucherverkehr wird die Zufahrtsstraße „Heidemühler Weg“ um ca. 150 Zu- und Abfahrten von Spaziergängern und Joggern pro Tag entlastet. Eine Erweiterung der Zufahrtsstraße „Heidemühler Weg“ auf 2 Fahrspuren und eine Entfernung des vorhandenen stark genutzten Reitweges sind deshalb nicht mehr notwendig; die Errichtung eines Kreisverkehrs an der Einmündung Köpenicker Allee kann entfallen;

6. Durch Grünabschirmung des künftigen Baufeldes von der Zufahrtsstraße „Heidemühler Weg“ und zur „Tranierbahn“ hin wird die Beeinträchtigung des ländlichen Charakters des Ortsbildes von „Heidemühle“ auf ein noch verträgliches Maß reduziert;

7. Bestehende Erschließungsanlagen des Baufeldes können weitestgehend ohne Erweiterung genutzt werden;

8. Bestehende Infrastruktur (Kita, Schulen, med. Einrichtungen) können die Neuzugänge ohne Neubauten aufnehmen;

9. Der für den Reiterhof Piehl in der Grunowstraße unverzichtbare Reitweg entlang der Zufahrtsstraße „Heidemühle“ kann erhalten werden.

1. Wohneinheiten

Abstimmung: 9 x ja, 11 x nein, 2 x enth.

mehrheitlich abgelehnt

2. Ortsbild

Abstimmung: 9 x ja, 11 x nein, 2 x enth.

mehrheitlich abgelehnt

3. Bebauungsdichte

Abstimmung: 8 x ja, 12 x nein, 2 x enth.

mehrheitlich abgelehnt

4. Bauablauf, Erschließung

Abstimmung: 8 x ja, 11 x nein, 2 x enth.

mehrheitlich abgelehnt

Beschlussvorschlag:

Die Gemeindevertretung Hoppegarten beauftragt den Bürgermeister, den vorhabenbezogenen Bebauungsplan „Wohnpark am Erpetal“ (Drucksache 326/2018/14-19), unter Beachtung folgender Parameter planerisch bearbeiten zu lassen:

1. Wohneinheiten

Im gesamten Plangebiet sollen nicht mehr als 48 Wohneinheiten in Einzel- oder Doppelhäusern errichtet werden. Ein mehrgeschossiger Wohnungsbau mit aneinander gereihten Gebäuden ist auszuschließen.

2. Ortsbild

Insgesamt soll eine gelockerte Baustruktur in Anlehnung an die bereits bebauten Bereiche im bestehenden Ortsteil Waldesruh geplant werden mit einer Vielfalt an unterschiedlichen Gebäudetypen (eingeschossige Bungalows, 2-geschossige Gebäude, kleine Stadtvillen mit 2 Geschossen und einem schwach geneigten Dach oder ähnliche Bauformen im heutigen Zeitgeist). Maximal sind zwei Vollgeschosse möglich. Eine strenge Ordnung ist nicht gewollt, damit sich die neue Siedlung harmonisch in die umgebende Landschaft und das Waldesruher Ortsbild mit seinem Waldsiedlungscharakter integriert.

3. Bebauungsdichte

Es soll eine Grundflächenzahl festgesetzt werden, die 0,2 nicht überschreitet. Die späteren Baugrundstücke sollen nicht kleiner als 800 qm werden. An den Rändern zu den Grünflächen- und Waldflächen sollen die Grundstücke eher größer sein, um einen Übergang zum Landschaftsschutzgebiet zu bilden. Die gesamte für Wohnungsbau vorgesehene Grundstücksfläche, die später parzelliert wird, soll max. 35.000 qm betragen.

Von der Geltungsbereichsfläche sollen ca. 20 % für Ausgleichsflächen, Grünflächen und baumbestandene Straßen verbleiben, davon ca. 12.000 – 14.000 qm als Sammelausgleichsfläche für den Ausgleich von Eingriffen aus anderen B-Plänen oder von anderen Vorhaben wie Straßen u.ä.

Die Möglichkeit einer späteren Teilung der Grundstücke zum Zwecke einer weiteren Bebauung (Wohngebäude in 2. Reihe) ist auszuschließen.

4. Bauablauf, Erschließung

Um den zu erwartenden Zuzug über mind. 3 Jahre zu verteilen (beginnend frühestens 2020/21) soll die bauliche Entwicklung des Gebietes schrittweise erfolgen.

Es ist zu prüfen, ob am Knotenpunkt Köpenicker Straße /Heidemühler Weg ein kleiner Kreisverkehr geschaffen werden kann, der zum einen den Ortseingang gestalten, zum anderen zur Geschwindigkeitsreduzierung in der Köpenicker Straße führen und letztlich zur Regelung des Verkehrsflusses am Kreuzungspunkt beitragen könnte. Sofern diese Maßnahme durchgeführt werden soll, ist eine Beteiligung des Investors an dieser Maßnahme in den städtebaulichen Vertrag aufzunehmen.

Namentliche Abstimmung:

Hr. Arndt nein, Hr. Eißrig nein, Hr. Felgner ja, Hr. Dr. Galeski ja, Hr. Hannemann nein, Hr. Heinol nein, Fr. Hummel ja, Fr. Katzer nein, Fr. Knihs nein, Hr. Knobbe ja, Hr. Dr. Ködderitzsch ja, Hr. Molks ja, Hr. Norden ja, Hr. Otto ja, Hr. Radach ja, Fr. Schaefer ja, Hr. Seidel ja, Hr. Siebert enth., Hr. Toleikis nein, Hr. Vorwerk enth., Hr. Wieczorek ja, Fr. Zielisch nein.

Abstimmungsergebnis:

Mehrheitlich angenommen

Beschlussfähigkeit:

Gesetzliche Mitgliederzahl:	29
Anwesend zu Sitzungsbeginn:	25
Anwesend zu diesem Tagesordnungspunkt:	22

Abstimmungsergebnis: 12 x ja, 8 x nein, 2 x enth.

11.5.2 DS 326/2018/14-19 Aufstellungsbeschluss für den vorhabenbezogenen Bebauungsplan "Wohnpark am Erpetal"

Beschlussvorschlag:

Die Gemeindevertretung Hoppegarten beschließt die Aufstellung des vorhabenbezogenen Bebauungsplans „Wohnpark am Erpetal“ für die Flurstücke 799/1, 1473 und 1535 der Flur 3, Gemarkung Dahlwitz-Hoppegarten. Die Kosten des Verfahrens übernimmt gem. § 12 BauGB der Vorhabenträger.

Namentliche Abstimmung:

Hr. Arndt nein, Hr. Eißrig nein, Hr. Felgner ja, Hr. Dr. Galeski ja, Hr. Hannemann nein, Hr. Heinol nein, Fr. Hummel ja, Fr. Katzer ja, Fr. Knihs nein, Hr. Knobbe ja, Hr. Dr. Ködderitzsch ja, Hr. Molks ja, Hr. Norden ja, Hr. Otto ja, Hr. Radach ja, Fr. Schaefer ja, Hr. Seidel ja, Hr. Siebert enth., Hr. Toleikis nein, Hr. Vorwerk enth., Hr. Wieczorek ja, Fr. Zielisch nein.

Abstimmungsergebnis:

Mehrheitlich angenommen

Beschlussfähigkeit:

Gesetzliche Mitgliederzahl:	29
Anwesend zu Sitzungsbeginn:	25
Anwesend zu diesem Tagesordnungspunkt:	22

Abstimmungsergebnis: 13 x ja, 7 x nein, 2 x enth.

11.6 DS 328/2018/14-19 Entwurf der Eröffnungsbilanz der Gemeinde Hoppegarten zum 01.01.2011

Es sollte zum Beginn der Haushaltsdiskussion auch aufgezeigt werden, in welchem Zeitraum die letzten Jahresabschlüsse nachgeholt werden.

Beschlussvorschlag:

Die Gemeindevertretung Hoppegarten beschließt den Entwurf der Eröffnungsbilanz zum Stichtag 01. Januar 2011.

Abstimmungsergebnis:

Einstimmig angenommen

Beschlussfähigkeit:

Gesetzliche Mitgliederzahl:	29
Anwesend zu Sitzungsbeginn:	25
Anwesend zu diesem Tagesordnungspunkt:	23

Abstimmungsergebnis: 23 ja, 0 x nein, 0 x enth.

11.7 DS 333/2018/14-19 Frühzeitige Beteiligung der Öffentlichkeit und der Behörden für den Vorentwurf der 6. Änderung des Flächennutzungsplans der Gemeinde - Darstellung einer Wohnbaufläche am S-Bahnhof Hoppegarten

Herr Juschka hat bereits seine Befangenheit angemeldet.

Beschlussvorschlag:

Die Gemeindevertretung Hoppegarten billigt den Vorentwurf der 6. Änderung des Flächennutzungsplans der Gemeinde - Darstellung einer Wohnbaufläche am S-Bahnhof Hoppegarten (Anlagen 01 und 02 / Stand Mai 2018). Die Verwaltung wird beauftragt, die frühzeitige Beteiligung der Öffentlichkeit gem. § 3 Abs. 1 BauGB und der Behörden gem. § 4 Abs. 1 BauGB durchzuführen.

Abstimmungsergebnis:

Beschlussfähigkeit:

Gesetzliche Mitgliederzahl:	29
Anwesend zu Sitzungsbeginn:	25
Anwesend zu diesem Tagesordnungspunkt:	22

Abstimmungsergebnis: 17 x ja, 5 x nein, 0 x enth.

11.8 DS 335/2018/14-19 Beteiligung der Öffentlichkeit und der Behörden für den Entwurf der 1. Änderung des Flächennutzungsplans der Gemeinde - Darstellung einer Sondergebietsfläche „Medizinische Versorgung“ im Bereich Lindenallee / Rennbahnallee

Beschlussvorschlag:

Die Gemeindevertretung Hoppegarten billigt den Entwurf der 1. Änderung des Flächennutzungsplans der Gemeinde - Darstellung einer Sondergebietsfläche „Medizinische Versorgung“ im Bereich Lindenallee / Rennbahnallee (Anlagen 01 und 02 / Stand Mai 2018). Die Verwaltung wird beauftragt, die Beteiligung der Öffentlichkeit gem. § 3 Abs. 2 BauGB und der Behörden gem. § 4 Abs. 2 BauGB durchzuführen.

Abstimmungsergebnis: **Einstimmig angenommen**

Beschlussfähigkeit:

Gesetzliche Mitgliederzahl:	29
Anwesend zu Sitzungsbeginn:	25
Anwesend zu diesem Tagesordnungspunkt:	23

Abstimmungsergebnis: 23 x ja, 0 x nein, 0 x enth.

11.9 DS 336/2018/14-19 Abwägung und Satzungsbeschluss für den Bebauungsplan „Erweiterung Einzelhandels- und Dienstleistungsstandort Lindenallee / Bahnhof Hoppegarten“

Es werden die einzelnen Punkte gesondert abgestimmt:

2.1 keine Abwägung notwendig

- 2.2 Empfehlung der Verwaltung
Abstimmung: 22 x ja, 1 x nein, 1 x enth.
- 2.3 Empfehlung der Verwaltung
Abstimmung: 9 x ja, 14 x nein, 1 x enth.
- 2.4 Empfehlung der Verwaltung
Abstimmung: 23 x ja, 1 x nein, 0 x enth.
- 2.5 keine Abwägung notwendig

Der Bürgermeister ändert den Beschlusstext. Es entfällt Ziff. 2 (Stellplätze werden abgelehnt) und somit wird nur Ziff. 1 zur Entscheidung gestellt.

Beschlussvorschlag:

Die Gemeindevertretung Hoppegarten beschließt:

1. die während der Beteiligung der Öffentlichkeit und der Träger öffentlicher Belange gemäß § 3 Abs. 2 BauGB und § 4 Abs. 2 BauGB vorgebrachten Einwendungen und Anregungen zum Entwurf des Bebauungsplans „Erweiterung Einzelhandels- und Dienstleistungsstandort Lindenallee / Bahnhof Hoppegarten“ gemäß der beigefügten Unterlage (Anlage 01) abzuwägen. Die Verwaltung wird beauftragt, die Bürger und die Träger öffentlicher Belange, die Bedenken und Anregungen erhoben haben, vom Ergebnis in Kenntnis zu setzen.

Abstimmungsergebnis:

Mehrheitlich angenommen

Beschlussfähigkeit:

Gesetzliche Mitgliederzahl:	29
Anwesend zu Sitzungsbeginn:	25
Anwesend zu diesem Tagesordnungspunkt:	24

Abstimmungsergebnis: 21 x ja, 1 x nein, 2 x enth.

11.10 DS 337/2018/14-19 Auftragsbeschluss ÖPNV

Die Sitzungsleitung wird von Frau Schaefer übernommen, da der Vorsitzende selbst zu der Sache spricht.

Die Fraktion DIE LINKE beantragt namentliche Abstimmung.

Der Vorsitzende setzt die Sitzungsleitung fort und ruft zur namentlichen Abstimmung auf.

Beschlussvorschlag:

Die Gemeindevertretung beschließt, für die Verdichtung des Busangebotes in der S5-Region auf einen 20-Minutentakt mit Bezug zum S-Bahn-Fahrplan in den Hauptverkehrszeiten morgens von 5:30 Uhr bis 8:30 Uhr und nachmittags von 14:00 Uhr bis 19:00 Uhr (in den Ferien ab 15:00 Uhr) für die Linien 940 bis 945 den Kostenanteil der Fahrplan-Mehrkilometer innerhalb der Gemarkung Hoppegarten maximal für eine Laufzeit von 3 Jahren zu übernehmen. Die entsprechende Verdichtung soll möglichst mit der Fahrplanumstellung im Dezember 2018 beginnen.

Der Bürgermeister wird beauftragt, mit dem Landkreis Märkisch-Oderland eine entsprechende Vereinbarung für dieses Zusatzangebot abzuschließen. Mögliche Mehreinnahmen des Landkreises Märkisch-Oderland aus Landes- und Bundesmitteln zur Förderung des übrigen öffentlichen Personennahverkehrs (üÖPNV) sollen mit den Kostenanteilen der Gemeinde verrechnet werden.

Der Bürgermeister wird weiterhin beauftragt, darauf hinzuwirken, dass die Verdichtung des Busangebotes für Ortsverkehre im Verflechtungsraum Berliner Umland auf einen 20-Minutentakt zukünftig als quantitativer Bedienungsstandard in den Hauptverkehrszeiten (Mindeststandard) in den Nahverkehrsplan für den üÖPNV des Landkreises Märkisch-Oderland 2020-2024 aufgenommen wird und entsprechend die Kosten durch den Aufgabenträger übernommen werden.

Es wird namentlich abgestimmt:

Hr. Juschka ja, Hr. Dr. Ködderitzsch ja, Hr. Seidel ja, Hr. Vorwerk enth., Fr. Katzer ja, Hr. Heinol ja, Hr. Molks ja, Fr. Knihs ja, Fr. Zielisch ja, Hr. Dachroth ja, Hr. Dr. Galeski ja, Hr. Knobbe ja, Hr. Toleikis nein, Hr. Norden ja, Hr. Otto ja, Hr. Siebert ja, Hr. Scherler ja, Fr. Hummel ja, Fr. Schaefer ja, Hr. Arndt enth., Hr. Radach ja, Hr. Wiczorek ja, Hr. Eißrig ja, Hr. Felgner ja, Hr. Hannemann enth.

Abstimmungsergebnis:

Mehrheitlich angenommen

Beschlussfähigkeit:

Gesetzliche Mitgliederzahl:	29
Anwesend zu Sitzungsbeginn:	25
Anwesend zu diesem Tagesordnungspunkt:	25

Abstimmungsergebnis: 21 x ja, 1 x nein, 3 x enth.

11.11 DS 339/2018/14-19 1. Änderung der Friedhofssatzung vom 14.12.2016

GO-Antrag zu TOP 11.11. und 11.12 v. Hr. Radach auf Verweis in die Ausschüsse

Gegen den Antrag Hr. Juschka

Abstimmung: mehrheitlich abgelehnt

Herr Arndt schlägt vor, dass die Satzung korrigiert wird unter § 8 Ziff. 1, in der Regel von Montag bis Freitag in der Zeit von 8:00 Uhr – 14:30 Uhr.

Die Verwaltung macht sich den Vorschlag zu eigen, der Satzungsentwurf wird entsprechend so korrigiert.

Frau Fritzsche spricht im Namen des Kulturvereins. Sie kümmern sich ehrenamtlich nicht nur um die Ehrengräber, sondern auch um historische Grabstätten. In der Satzung ist auch die Beräumzeit aufgeführt und hier muss die Gemeinde entscheiden können, ob es begradigt wird oder nicht.

Bürgermeister: Da wir Eigentümer des Friedhofs sind, muss es in der Satzung nicht extra geregelt sein.

Beschlussvorschlag:

Die Gemeindevertretung Hoppegarten beschließt den Entwurf der im Anhang dargestellten ersten Änderungssatzung der „Friedhofssatzung der Gemeinde Hoppegarten vom 14.12.2016“.

Abstimmungsergebnis:

Einstimmig angenommen

Beschlussfähigkeit:

Gesetzliche Mitgliederzahl:	29
-----------------------------	----

Anwesend zu Sitzungsbeginn: 25
Anwesend zu diesem Tagesordnungspunkt: 25

Abstimmungsergebnis: 24 x ja, 0 x nein, 1 x enth.

11.12 DS 340/2018/14-19 1. Änderung der Friedhofsgebührensatzung

Beschlussvorschlag:

Die Gemeindevertretung Hoppegarten beschließt den Entwurf der im Anhang dargestellten ersten Änderungssatzung der „Friedhofsgebührensatzung der Gemeinde Hoppegarten vom 14.12.2016“.

Abstimmungsergebnis:

Einstimmig angenommen

Beschlussfähigkeit:

Gesetzliche Mitgliederzahl: 29
Anwesend zu Sitzungsbeginn: 25
Anwesend zu diesem Tagesordnungspunkt: 25

Abstimmungsergebnis: 23 ja, 0 x nein, 2 enth.

Herr Norden beantragt, die Sitzung zu beenden.

Die Sitzung wird hinsichtlich der Tagesordnung abgebrochen und um 21.56 Uhr beendet.
Fortgesetzt wird sie am 02.07.2018.

Christian Arndt
**Vorsitzender
Gemeindevertretung**

Sylvia Gesche
Protokoll